

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 61. Neuenbürg, Samstag den 2. August 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gr. bad. Oberamt Pforzheim hat hieher mitgetheilt:

Die Flossperre zur Vornahme von Reparaturen an den Wasserwerken, welche nach der Flossordnung am 1. August beginnen sollte, wird in Folge des spätern Anfanges der Flößerei für dieses Jahr auf die Zeit vom 15. August bis 15. September bestimmt.

Diese Mittheilung ist von den betreffenden Schuldheissenämtern zur Kenntniß der Holzändler und Flößer zu bringen.

Den 31. Juli 1862.

K. Oberamt.
Päzner.

Revier Calmbach.

Solz-Verkauf

am Montag den 11. d. M., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach:

vom Kriegswald 790 Stämme tannenes Lang- und Klobholz,

vom Weistern 1000 Stämme ditto,

von der Reiberbrandebene 21 Stämme tannenes Lang- und Klobholz und 54 Stücke Buchen, zu Schittentäufnern und Lottbäumen tauglich,

vom Kriegswald 14 Nadelholzstangen bis 30' lang, 69 dto. 31—40' lang, 62 dto. 41—50' lang, 8 dto. über 50' lang,

vom Weistern 84 Nadelholzstangen bis 30' lang, 77 dto. 31—40' lang, 26 dto. 41—50' lang, 2 dto. über 50' lang, 7 dto. 25' bis 30' lang unter 4" Durchmesser.

von der Lehenwaldsebene 54 buchene Schlitten-Sohlen.

Neuenbürg, 1. August 1862.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Solz-Verkauf

am Dienstag den 12. d. M. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Dennach:

vom Staatswald Hornthau 41 Kaster Nadelholzprügel, 44 Kaster tannene, ½ Kaster buchene Reispprügel, 63 Kaster tannene Rinde, 2275 tannene Wellen.

Neuenbürg, den 1. August 1862.

K. Forstamt.
Lang.

3. Sept. Schulconferenz in Calmbach.

Thema: Uebersicht über die gebräuchlichsten Rechnungsaufgaben nach Quellen, Stufenfolge und Inhalt?

Gräfenhausen, 28. Juli 1862.

Pfarrer Zeller.

Neuenbürg.

Nadelholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen zu beiden Seiten der Enz werden

am Montag den 4. August, Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause hier

versteigert:

17 Stücke eichen Bauholz mit 195 Cubiffuß,
181 " tannen Langholz } mit 17280 Cu-
151 " tannene Klöße } biffuß.

Den 28. Juli 1862.

Stadtschuldheissenamt.
Wesinger.

Loffenau.

Gläubiger-Aufruf.

Die Erben des kürzlich gestorbenen Jakob Zeltmann, Georgs Sohns, gewesenen Schneiders dahier haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

An die Gläubiger desselben ergeht deshalb die Aufforderung, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisdokumente innerhalb

20 Tagen

anzumelden, widrigensfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde und ihnen blos das mit dem Ablauf von 3 Jahren vom Antritt

der Erbschaft an sich verjährende Absonderungs-Recht vorbehalten bliebe.

Am 28. Juli 1862.

Ges. R. Amts-Notariat
Wittdad
Beck, Ass.

Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Herstellung der Einfriedigung am hiesigen Bahnhof und Obereinnehmergebäude auf dem Soumissionsweg in Afford zu geben.

Lusttragende wollen ihre Angebote versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag 11. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer diesseitiger Stelle einreichen, wo inzwischen Pläne und Bedingungen der zu 5000 fl. veranschlagten Arbeiten zur Einsicht aufliegen.

Die Offerten haben zu lauten:

1. Auf Liefern und Verlegen je eines steinernen Geländerpfeilers.
2. Auf Lieferung je eines hölzernen Geländerpfeilers.
3. Auf Liefern je eines hölzernen Drehbores.
4. Auf den Quadratsfuß dreimaligen Delfarbanstrichs und
5. Auf das Pfund Eisenbeschlag zu den Drehthoren und den übrigen Verschlüssen sammt Anpassen.

Pforzheim, den 24. Juli 1862.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
W a r k ö n i g.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Durch verschiedene, den verehrl. Mitgliedern des Hilfsvereins für entlassene Strafgefangene bekannte Calamitäten in Kräften und Geschäften zurückgebracht konnte der Unterzeichnete den Jahresbericht pro 1860/61 erst im Laufe dieses Sommers an den Central-Ausschuß in Stuttgart erstatten und legt das Ergebnis der Bemühungen des Vereins in Nachstehendem vor.

In der Fürsorge des seit 1837 im diesseitigen Bezirk bestehenden Hilfsvereins befanden sich im Ganzen 105 Individuen, davon 3 in der letzten Rechnungsperiode. Der Erfolg der Bemühungen des Vereins war in Beziehung auf die letztgenannten bei 2 gut, bei 1 ziemlich gut. Das Ergebnis der Rechnung von 1860/61 ist folgendes:

1) Einnahmen:

- a) Kassenvorrath 45 fl. 27 fr.
- b) Zuschuß von Centralaus-schuß in Stuttgart . . . 40 fl. — fr.
- c) Beiträge von Mitgliedern im Bezirk 37 fl. 45 fr.

Zus. 123 fl. 12 fr.

ad c) die Beiträge der Mitglieder sind im Einzelnen folgende:

Neuenbürg: Damm. B. 30 fr., St. Schuldb. W. 24 fr., D. Th. Arzt L. 12 fr., Reall. F. 12 fr., Apoth. Fr. 30 fr., Verw. L. 30 fr., Stadtr. Fr. 30 fr., Dec. C. 24 fr., Bif. G. 24 fr., Wilt. L. 24 fr., Gebr. M. 1 fl. 40 fr., Schulm. H. 9 fr., U. Bl. 9 fr. Miss. Kasse 6 fl.

Waldrennach: Schulm. F. 12 fr., Friedr. H. 6 fr.

Birkenfeld: Pf. M. 24 fr., Unt. L. M. 12 fr.

Calmbach: Pf. M. 30 fr., Chr. v. L. 1 fl., Fr. L. 30 fr., Floßinsp. K. 30 fr., Schuldb. H. 30 fr., a. Schuldb. B. 30 fr., Fr. K. 30 fr., L. Schw. 24 fr., Fr. Vott 12 fr., Saul. Fr. 12 fr., Sonnenw. Sch. 30 fr., Louis B. 24 fr., Gebr. B. 36 fr., NN. 18 fr., G. Viel. 18 fr., G. A. P. 13 fr., Fr. Schanz 12 fr., Franz B. 12 fr., Phil. Rutm. 12 fr., B. z. Krone 12 fr., Schuster L. 12 fr., Waldm. Seyfr. 12 fr., Caroline Sch. 18 fr., Thierarzt D. 12 fr., Wilt. Proß 12 fr., Aug. L. 18 fr., Christ. Barth 18 fr., Schulm. Schw. 9 fr., Schulm. Kr. 12 fr., Unt. L. B. 9 fr., Lehrg. W. 6 fr.

(Davon ab dem Collect. 30 fr.)

Höfen: Schuldb. L. 12 fr., C. Kl. u. C. Seub. 30 fr., W. Luitn. 12 fr., M. Reichl. 12 fr., H. Kehl. 12 fr., Barth 6 fr., Bodamer 12 fr., Chr. Genth. 6 fr., Chr. Kn. 6 fr.

Dobel: Schulm. Jak. 12 fr., Lehrg. H. 6 fr.

Neusäß: Schulm. K. 9 fr.

Rothenpl.: Schulm. B. 12 fr.

Feldrennach: Pfr. J. 24 fr., Schulm. Sp. 12 fr., Lehrg. S. 6 fr.

Conweiler: Schulm. G. 6 fr., Lehrg. S. 6 fr.

Dennach: Schulm. K. 9 fr.

Pfinzweiler: Schulm. H. 12 fr.

Schwann: Schulm. M. 12 fr., Lehrg. F. 6 fr.

Grätenhausen: Pf. J. 18 fr., Schul. S. 12 fr.

Obernhausen: Schulm. C. 12 fr.

Niebelbach: Schulm. D. 12 fr.

Herrenalb: Pfr. R. 15 fr., Schulm. St. 12 fr., NN. 2 fr.

Langenbrand: Bif. Fr. 18 fr., Schulm. S. 12 fr.

Engelsbrand: Schulm. S. 9 fr., Lehrg. R. 6 fr.

Grunbach: Schulm. S. 6 fr., Lehrg. B. 6 fr.

Rapsenhardt: Schulm. B. 12 fr.

Salmbach: Schulm. B. 12 fr.

Koffenau: Schulm. S. 12 fr., Unt. L. M. 12 fr.

Schömburg: Pf. S. 24 fr., Schulm. C. 12 fr., Lehrg. R. 6 fr.

Igelsloch: Schulm. D. 6 fr.

Oberlengenhardt: Schulm. F. 6 fr.

Wittdad: M. 12 fr., P. Cav. 1 fl. 45 fr., A. Not. C. 30 fr., Apoth. B. 48 fr., Apoth. U. 30 fr., W. z. Badh. 30 fr., W. Kl. 30 fr., Postmstr. Fr. 48 fr., Kaufm. Kl. 30 fr., Schulm. Pl. 12 fr., Schulm. D. 12 fr., Schulm. U. 12 fr., Untl. St. 6 fr., Lehrg. U. 9 fr.

Eyrollenhaus: Schulm. M. 9 fr.



2) Ausgaben:

- a) Kasse — —
- b) Zur Anschaffung von Kleibern, Handwerkszeug, Kleisegelb und für verschiedene kleinere Bedürfnisse der entlass. Strafgefangenen 83 fl. 13 fr.
- c) Buchdruckerkosten 4 fl. 10 fr.
- d) Porto-Auslagen 2 fl. 18 fr.
- e) Aufwärter-Dienst — fl. 39 fr.

90 fl. 20 fr.

(Die Kost- und Lehrgelder werden aus der Central-Kasse in Stuttgart unmittelbar bezahlt.)

Bei Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich ein Aktiv-Remanet von 32 fl. 52 fr.

Die Jahresrechnung wurde den Ausschussmitgliedern Stadtsch. Wessinger, Dr. Landel in Neuenbürg und Pf. Zeller in Gräfenhausen vorgelegt, von denselben geprüft und richtig erfunden, ebenso vom Central-Ausschuss in Stuttgart laut Erlasses vom 30. Juni d. J. Nr. 871. Den 30. Juli 1862.

Der Vorstand des Hilfsvereins:
Decan M. Eisenbach.

Neuenbürg.

Das in der Verlassenschaftsmasse der Friedr. Rachel'schen Ehefrau vorhandene Pausfeld mit Garten im hintern Berg kommt am Samstag den 2. August, Abends 5 Uhr, auf dem Rathhause zum einmaligen Aufstreichverkauf. Die Pflugschaft.

Neuenbürg.

Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Verehelichung auf Dienstag den 5. August d. J. zu einem Glase Wein in den Gasthof zum Döfen (alte Post) hiermit freundlichst ein.

Julius Bleyer.
Caroline Köffler.

Neuenbürg.

Reine weiße und rote Weine, in mittleren bessern und sehr guten Sorten gibt billigst ab von 2 fl. 30 Fr. bis 5 fl. 30 fr. pr. Zmi.

Carl Bauer, Küfermstr.

Neuenbürg.

Weisse und rote Weine zu 2 fl. 30 fr., 3 fl. 15 fr., 4 fl. 48 fr., sowie schöner Haber bei

Gottfried Jäck.

Neuenbürg.

Magd-Gesuch.

Ein Dienstmädchen, welches gewöhnliche Kost kochen kann, findet auf Michaelis in einer kleinen Haushaltung gegen guten Lohn eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Zu verkaufen: eine Kugelbüchse mit Zugehör, ein Kastenofen mit kurzem Aufsatz, ein kleiner Kanonenofen mit Rohr, ein kleiner Kunstheerd.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Unterzeichneter hält von heute an Gr. Wein von ganz preiswürdiger Qualität im Ausschank. Den 1. August 1862.

A. Meck, zum Adler.

Wildbad.

Fliegenwasser,

ausgezeichnetes Mittel gegen Fliegen, bei

G. Lappold.

Neuenbürg.

Friedrich Böck, Bäcker, verkauft ausgezeichnete **Essig-Hefe** aus der berühmten Fabrik Grünwinkel bei Carlruhe den Schoppen zu 12 fr.

Neuenbürg.

Ein zugelaufener Hund, Ulmer Race kann abgeholt werden bei

Jakob Schwiggäbele.

Neuenbürg.

Mit einem Lager von Oval-, Platten- und andern Dosen, nebst Kunstheerden empfiehlt sich

Jakob Schwiggäbele.

Auszuheihen.

2000 fl. Pflugschaftsgeld in größeren oder kleineren Posten zu billigem Zinse.

Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Gräfenhausen.

Aus der Kirchenpflege können 500 fl. zu 4½ % in einem oder mehreren Posten, und 50 fl. aus der Schulkasse gegen Sicherheit alsbald ausgeliehen werden.

Stiftungspfleger Schumacher.

Kronik.

Deutschland.

Die Officielle Fest-Zeitung berichtet aus Frankfurt a.M.: „In diesen Tagen wurden auf unsern Schießständen Versuche gemacht mit einem neuen Schießpulver von gelbbraunlicher Farbe und körniger Masse, das wie klein geriebenes faules Holz aussieht und sich ebenso anfühlt. Es wurden damit mehr als hundert Schüsse aus gewöhnlichen Schweizer Ordonnanzstutzen gethan, und dieselben zeichneten sich vor denen mit dem alten Pulver besonders aus durch die hohe Gleichmäßigkeit der Wirkung. Auch erregte es nicht geringes Erstaunen der anwesenden Schützen daß nach mehr als dreißig Schüssen, die aus einer Büchse hinter

einander abgefeuert worden, das Rohr sich so vollkommen rein und unverschmiert zeigte wie vorher. Der Erfinder dieses neuen Pulvers ist ein noch im activen Dienst befindlicher preussischer Artilleriehauptmann Schulze in Spandau, ein unter den Officieren seiner Waffe wegen seiner umfassenden theoretischen sowohl wie praktischen Kenntnisse hochgeachteter Militär, der seine Erfindung zunächst seiner Regierung zur Disposition stellte, die damit bereits großartige Versuche mit Geschützen gemacht hat, welche bisher schon ganz ausgezeichnete Resultate geliefert haben und gegenwärtig noch fortgesetzt werden. Der Preis des neuen Schießpulvers stellt sich niedriger als der des alten. Die Gleichförmigkeit der Wirkung ist größer und sicherer, weil es vollständig explodirt. Das Gewicht ist über die Hälfte geringer. Der entstehende Pulverdampf ist viel geringer und verfliegt sofort nach dem Schuß.

Unter allen hohen und tiefen Reden verlangt der Humor beim Volksfest sein Recht. Ein braver Oestreicher sprach beim Banket in Frankfurt ein Langes und Breites vom Vaterland, von der Freiheit und nebenbei von seinen 17 Eöhnen. Jubelnd unterbrachen die Nachbarn den Redestrom und ließen unter allgemeinem Hoch und Tusch den Siebenzehnder leben. Um die Rede war's geschehen.

Württemberg.

Mit der Eröffnung des Betriebs auf der Kocherbahn vom 4. d. M. an wird der Kurs der fahrenden Postämter auch auf die Züge XXI. und XI. von Hall bis Stuttgart und XXX. von Heilbronn bis Hall ausgedehnt. Die übrigen Kurse der fahrenden Postämter werden nicht geändert, dagegen werden sämtliche Züge der neuen Kocherbahn und beziehungsweise der unteren Neckarbahn nach Bedürfnis zur Beförderung geschlossener Briefpakete und von Fahrpostsendungen benützt.

Stuttgart, 30. Juli. Nach der Abrechnung unter den Staaten des Zollvereins über die gemeinschaftlichen Einnahmen im 1. Quartal 1862 betragen die Einnahmen an Ein-, Aus- und Durchgangsabgaben im Ganzen 4,745,997 B. Thlr. oder 8,105,494 fl., was etwa um 2% mehr ist, als im 1. Quartal 1861 eingenommen wurden. Der Antheil Württembergs an dieser Summe nach vorherigem vertragmäßigem Abzug der Kosten der Zollerhebung und des Zollschutzes und einiger anderen Beträgen beträgt 190,564 B. Thlr. oder 333,487 fl. vom 1. Quartal 1862. (St. A.)

Die starken Gewitter am 29. und 30. v. M. haben in verschiedenen Gegenden, namentlich aber in Oberschwaben, bedeutenden Schaden herbeigeführt. In den Bezirken Biberach und Waldsee schlug der Blitz in verschiedene Gebäude, wobei 2 gänzlich abbrannten, auch mehrere Personen stark verletzt wurden.

Oestreich.

Wien, 19. Juli. Nach den „Neuesten Nachrichten“ befindet sich seit einigen Tagen der Abgeordnete der württembergischen Kammer Dr. Hölber, der Führer der Fortschrittspartei, hier und dürfte seine Anwesenheit nicht ohne Einfluß auf die Haltung unserer Abgeordneten in der Zollvereinigungsfrage seyn.

Preußen.

Bielefeld, 26. Juli. Es hat hier eine Ausgabe falscher Napoleonsd'or durch einen Raven aus Düsseldorf sich nennenden Menschen stattgefunden. Diese Münzen waren falsche 20-Francsstücke, welche aus 1-Francstücken durch Ergänzung der Zahl 1 zu 20 und nachherige Vergoldung hergestellt waren, bei welchen indeß in dem Worte Francs das „s“ fehlte. Die Stücke waren größer und leichter als die ächten.

Ausland.

Italien.

Victor Emanuel hat kaum mit seinen Feinden so viel Noth als mit denen, die sich seine besten Freunde nennen. Napoleon und Garibaldi können sich nicht ausstehen. Napoleon hat dem jungen Königreich die Anerkennung Rußlands verschafft und Garibaldi wettet gegen diesen Diebstahl als den schlimmsten, der ihm habe erzeigt werden können. In allen Städten Siziliens ruft er aus: Napoleon hat sein eigenes Volk geschlachtet, er verrät Italien, er schützt die Räuber in Rom und hält seine Hand über den Papst. Er muß aus Italien hinaus; nieder mit Napoleon! Auf, ziehen wir nach Rom und Venedig! — Victor Emanuel schlägt die Hände über dem Kopf zusammen über diesen un diplomatischen Freund und gibt ihm öffentlich Unrecht, wie er ihm vielleicht im Stillen Recht gibt. Das junge Königreich braucht der Ruhe, um sich innerlich zu befestigen; jetzt liegt immer im verzebrenden Fieber und ruft in ihm nach Rom und Venedig. Das kommt daher, weil der ungeberdige Volksführer unser bescheidenes Sprüchwort nicht kennt: mit vielem hält man Haus, mit wenigem kommt man aus, d. h. ohne Rom und Venedig.

Schweiz.

Basel, 23. Juli. Die Nachklänge des deutschen Bundeskriegs in Frankfurt a. M. tönen aus allen Gegenden der Schweiz. So lesen wir besonders in einem Rundschauartikel der Eidg. Ztg. aus der Ostschweiz, daß es Zeit sei, die falsche Politik zu kennzeichnen, welche die Schweiz seit Jahrhunderten mit Frankreich verkettert hat. (L. 3.)

Griechenland.

Es bereiten sich geheime Bewegungen vor, die aber nicht gegen die Regierung, sondern gegen die Türkei gerichtet sind. Der Triester Ztg. zufolge gehen Einverständnisse mit der Unionspartei auf den jonischen Inseln und in Italien Hand in Hand mit den Umtrieben in Griechenland.